

**Staatskanzlei***Information*

Rathaus / Barfässergerasse 24  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 20 70  
Telefax 032 627 21 26  
kanzlei@sk.so.ch  
www.so.ch

**Medienmitteilung****Ja zum 6-Streifen-Ausbau der Nationalstrasse N01 Luterbach-Härkingen**

**Solothurn, 29. Oktober 2013 – Der Regierungsrat sagt in seiner Vernehmlassungsantwort an das Bundesamt für Strassen Ja zum Projekt 6-Streifen-Ausbau des Nationalstrassenteilstückes Luterbach-Härkingen. Er ist von der Wichtigkeit des Projektes überzeugt. Das geplante Vorhaben entspreche nicht nur einem nationalen Anliegen. Die geplante Kapazitätserhöhung auf der Nationalstrasse entlastet die Ortschaften des Jura-Südfusses wesentlich von Durchgangsverkehr. Die öffentliche Auflage des Ausführungsprojektes ist im Jahr 2017 vorgesehen.**

Im Sinne einer möglichst raschen Realisierung des Ausbaus der N01 auf sechs Spuren ist der Regierungsrat der Meinung, dass sich die Projektierung auf die wesentlichen Elemente zu beschränken hat. Eine Berücksichtigung von kantonalen und kommunalen Vorhaben, mit allenfalls späterer Realisierung, dürfe aber nicht verunmöglicht werden. Die Vorhaben sollen in der folgenden Ausführungsprojektierung oder in einem vom 6-Streifen-Ausbau unabhängigen Verfahren berücksichtigt werden können.

In beinahe allen Gemeinden entlang der N01 bereitet der von der nationalen Verkehrsachse ausgehende Lärm grosse Sorge. Damit dem Anliegen nach besserem Lärmschutz Rechnung getragen werden kann, fordert der Regierungsrat, dass der Ausbau der Nationalstrasse als wesentliche Änderung einer Anlage qualifiziert wird. Mit der Qualifikation als wesentliche Änderung

kämen nämlich strengere Lärmschutzvorschriften zum Tragen.

Der Regierungsrat würdigt im Rahmen seiner Stellungnahme auch die wesentlichen Eingaben der Gemeinden, Organisationen und Privaten, soweit sie das Vorhaben nicht grundsätzlich in Frage stellen (Verkehrs-Club der Schweiz, Sektion Solothurn).

Von Seiten des kantonalen Bauernverbandes, den kantonalen Sektionen von Pro Natura und dem WWF wird zum Schutz des kostbaren Kulturlandes und vielfältiger weiterer Vorteile (Revitalisierung der Dünern, einfachere Realisierung des Wildtierkorridors) die Verlegung der N01 bei Niederbuchsiten in einen zwei Kilometer langen Tunnel gefordert.

Der Regierungsrat ist sich der erheblichen Kostenfolgen dieser Forderung bewusst, fordert das ASTRA dennoch auf, das Anliegen auch mit Blick auf die im Fokus stehenden Bundesinteressen (Kulturlanderhaltung, Gewässerrenaturierung) zu prüfen.

Verschiedene Gemeinden fordern in ihren Stellungnahmen entweder neue Anschlüsse (Halbanschluss Neuendorf) oder eine bessere Abstimmung mit Elementen des Entwurfes des kantonalen Richtplanes (Arbeitsplatzzonen, Erweiterung ERO).